

Einen schönen Tag, liebe Passantinnen und Passanten,
ich bin bei den Omas gegen Rechts und möchte hier in einer kurzen Rede erklären, warum ich hier stehe:

Ich stehe hier als ältere Frau, weil ich mir Sorgen mache. Ich mache mir Sorgen um unsere freiheitliche Demokratie, um eine Demokratie, in der jeder sagen kann, was er will, auch Unbequemes, sogar Unappetitliches, wie neulich in Erding geschehen, und in der jeder nach seiner Fassung leben darf, auch wenn es dem Mainstream nicht entspricht: allein, als klassische oder Patchworkfamilie, als gleich- oder gegengeschlechtliches Paar oder wie auch immer. Diese freiheitliche Demokratie liegt mir am Herzen, in der ich leben durfte diese vielen Jahrzehnte bis zum heutigen Tag. Und ich möchte, dass das so bleibt für mich, für meine Kinder und für meine Enkel. Rechtsextremes Denken bedroht diese Freiheit. Rechte möchten das ausgrenzen, was nicht in ihr Weltbild passt. Und dieses Weltbild ist eng: Darin haben andersfarbige, andersglaubende, anders sexuell orientierte Menschen und Menschen mit Behinderung nichts zu suchen. Und, auch das ist mir wichtig: Die Rechten kleben an alten Rollenbildern: Frauen haben Kinder zu bekommen, Gebären gegen den Facharbeitermangel, wie AfD-Chef Chrupalla es neulich im Sommerinterview der AfD forderte, Männer haben „männlich“ zu sein, „mannhaft“, „wehrhaft“ und sie sind den Frauen natürlich überlegen. Das Weltbild der Rechtsaußen ist, das kann man nicht oft genug sagen, rassistisch, antisemitisch bzw. antimuslimisch und es ist sexistisch, frauenfeindlich und menschenverachtend.

Ich stehe hier als ältere Frau, weil die wachsende Zustimmung der Wähler und der steigende Einfluss der AfD auf den politischen Diskurs mir Sorgen macht. Die AfD ist in Teilen gesichert rechtsextrem. Mit allen Attributen, die ich gerade genannt habe: rassistisch, antisemitisch, frauenfeindlich, schwulenfeindlich, Behinderte diskriminierend, menschenverachtend. Aber selbst in Thüringen, wo Höcke als Wortführer der Fraktion der AfD „faschistisch“ genannt werden darf, scheut sich eine bürgerliche Partei nicht, gemeinsame politische Sache mit der AfD zu machen. Die Brandmauer zu den Rechtsextremen bröckelt. Und ein Friedrich Merz befeuert das. Das ist fatal.

Ich stehe hier als ältere Frau, weil auch hier in Bayern rechtsextreme Äußerungen verharmlost wurden, wo menschenverachtende, antisemitische Äußerungen als Jugendsünde abgetan wurden, womit die Grenze des Sagbaren weiter nach rechts außen verschoben worden ist. Ist ja nicht so schlimm, 35 Jahre her, Jugendsünde, Hauptsache er kommt und tätschelt meine Sauen im Stall. Auch das stärkt den rechten Rand und das macht mir Angst, denn ich möchte nicht in einem Land leben, und ich möchte es nicht für meine Kinder und Enkel, in einem Land, in dem die Menschenwürde nur für bestimmte Bevölkerungsgruppen gilt und die menschenverachtende Vergangenheit Deutschlands als Vogelschiss abgetan wird. Wer weiß, wann dann ich als ältere Frau mit grünen Wurzeln als Schmutz auf der Weste nationalem Deutschtums diskriminiert würde ... Oder Sie. Weil Sie eine andere Meinung haben, weil Sie anders aussehen oder Sie anders leben, als es die AfD als „normal“ einstuft, oder aus welchem Grunde auch immer.

Björn Höcke, einer der einflussreichsten „Führerfiguren“ der AfD, schrieb in seinem Buch „Nie zweimal in denselbem Fluss“, dass "wir leider ein paar Volksteile verlieren werden, die zu schwach oder nicht willens sind" mitzumachen." Er denke an einen "Aderlass". Diejenigen Deutschen, die seinen politischen Zielen nicht zustimmten, würden aus seinem Deutschland ausgeschlossen werden. Er trete für die Reinigung Deutschlands ein. (Mit "starkem Besen" sollten eine "feste Hand" und ein "Zuchtmeister" den "Saustall ausmisten".) Was bedeutet das für uns, was erwartet uns da, wenn diese Partei noch mehr Einfluss gewinnen sollte? Repressionen, so scheint es, gegenüber denen, die nicht ins Weltbild der AfD passen, gehören unmissverständlich dazu.

Helfen Sie, das zu verhindern. Gehen Sie wählen, wählen Sie für Ihr Wohl und für das Wohl Ihrer Kinder eine demokratisch gesinnte Partei und machen Sie auch noch heute und morgen Werbung im Freundes und Bekanntenkreis es Ihnen gleichzutun!
Vielen Dank!